



**LANDESTHEATER  
NIEDERBAYERN**

LANDSHUT · PASSAU · STRAUBING

# SHAKE- SPEARE IN LOVE

Nach dem Drehbuch von  
Marc Norman & Tom Stoppard

Bühnenfassung von Lee Hall

**BURGENFESTSPIELE  
NIEDERBAYERN**



# SHAKESPEARE IN LOVE

nach dem Drehbuch von

**Marc Norman & Tom Stoppard**

Bühnenfassung von

**Lee Hall**

Original-Musik von

**Paddy Cunneen**

Deutsch von

**Corinna Brocher**

Die Uraufführung war im Londoner West End in einer Produktion von  
Disney Theatrical Productions & Sonia Friedman Productions,  
Regie: Declan Donnellan, Bühne: Nick Ormerod

## **REGIE**

Marcus Everding

## **AUSSTATTUNG**

Kathrin Younes

## **MUSIK**

Bernd Meyer

## **DRAMATURGIE**

Dana Dessau

## **PREMIEREN**

**LANDSHUT** 17.06.2022 | **PASSAU** 01.07.2022 | **STRAUBING** 05.07.2022

Vorstellungsdauer  
2 Stunden, 40 Minuten  
eine Pause

# BESETZUNG

<b>Will Shakespeare</b>	Paul Behrens
<b>Viola de Lesseps</b>	Larissa Sophia Farr
<b>Amme</b>	Antonia Reidel
<b>Sir Robert de Lesseps</b>	Olaf Schürmann
<b>Lord Wessex</b>	Joachim Vollrath
<b>Königin Elisabeth I.</b>	Ksch. Ursula Erb
<b>Tilney</b>	Alexander Nadler
<b>Christopher Marlowe</b>	Julian Ricker
<b>Henslowe</b>	Lukas Franke
<b>Burbage</b>	Reinhard Peer
<b>Fennyman</b>	Jochen Decker
<b>Mistress Quickley</b>	Friederike Baldin
<b>Ned Alleyn</b>	Maximilian Peisl
<b>John Webster</b>	Nhut Minh Huynh
<b>Ralph</b>	Jonathan Specht
<b>Peter</b>	Niklas Schinke
<b>Sam</b>	Nicolai Mondschein
<b>Wabash</b>	Tamino Rötzer

**Oberspielleitung** Wolfgang Maria Bauer **Regieassistenz** Lara-Alina Maßmann **Regie-Hospitantz** Luke Brandl, Antonia Pill, Maria Haupt **Technische Leitung** Michael Rütz, Frank Labus **Beleuchtung** Uwe S. Niesig, Christopher Klaiber, Andreas Neudorfer, Andreas Saewe, Jacob Nebe **Ton** Georg Lehner, Markus Binder, Julian Rimat **Schneiderei** Marina Bettarini, Klara Wiedmann, Theresia Breiteneicher, Edith Huber, Johanna Dusch, Maria Wiesmayer, Miriam Pelizzari **Maske** Christian S. Kurtenbach, Christina Dusch, Kateryna Danzer **Bühnentechnik** Stefan Dusch, Peter Gerstl, Andreas Günther, Jürgen Günther, Ralph Kerschagl, Andreas Neudorfer, Andreas Saewe, Andreas Trutanic, Jakob Nebe **Requisite** Frank Labus, Maria Haupt, Hannah Rothkopf **Garderobe** Christine Berleb, Gisela Judex, Martina Wimmer **Herstellung der Kostüme und Dekorationen** Werkstätten des Landestheaters Niederbayern

**Uraufführung:** 23. Juli 2014, Noël Coward Theatre, London

**Aufführungsrechte:** Rowohlt Verlag, Reinbek

**Ton- und Filmaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet.**

## DIE DREHBUCH-AUTOREN

Als **Tom Stoppard** 1999 den Oscar für sein Drehbuch zu *Shakespeare in Love* entgegennahm, konnte er bereits auf einen Goldenen Löwen, einen Golden Globe und einen Silbernen Bären zurückblicken. Stoppard, einer der prominentesten britischen Drehbuchautoren und Dramatiker der Gegenwart, wurde 1937 in Zlín in der Tschechoslowakei geboren. Er floh mit seinen Eltern vor den Nazis nach Singapur, von dort nach Indien und mit der Mutter, die nach dem Tod des Vaters wieder geheiratet hatte, nach England, wo sie sich in Bristol niederließen. Stoppard begann seine Karriere als Journalist und Theaterkritiker. Er gehörte zur Generation der „angry young men“, die Ende der 50er und in den 60er Jahren die Bühne mit Sozialkritik, rebellierenden Helden der Arbeiterklasse und Alltagssprache revolutionierten. Seine Stücke wie *Rosencrantz und Guildenstern sind tot* (1967), *Jumpers* (1972), *Travesties* (1974), *Arcadia* (1993), *Rock'n'Roll* (2006) oder *Leopoldstadt* (2020) wurden mehrfach ausgezeichnet. Darüber hinaus entstanden Romane, Kinderbücher, Hörspiele und Arbeiten für das Fernsehen. Stoppards Filmdrehbücher, oft Adaptionen erfolgreicher Romanvorlagen, sind von pointierten, intelligenten, ironischen und messerscharfen Dialogen getragen. Der Durchbruch gelang ihm mit dem Skript für Joseph Loseys *Die romantische Engländerin* (1971). Für Rainer Werner Fassbinder adaptierte er Vladimir Nabokovs Roman *Despair - Eine Reise ins Licht* (1977). Es folgten *Der menschliche Faktor* (1979) nach Graham Greene, *Das Reich der Sonne* (1987), *Das Russland-Haus* (1990) nach John Le Carré, *Shakespeare in Love* (1998), *Enigma* (2001) nach einem Roman von Robert Harris und *Anna Karenina* (2012) nach Leo Tolstoi. Die Verfilmung seines Stückes *Rosencrantz & Guildenstern sind tot* (1990) ist der einzige Film, bei dem Stoppard selbst Regie führte. Für sein Drehbuch für John Maddens Film *Shakespeare in Love* erhielt Stoppard insgesamt 14 Auszeichnungen. 1987 wurde er zum Ritter des Britischen Empire geschlagen. 2000 wurde ihm der Order of Merit verliehen. Die französische Regierung zeichnete ihn als Officier de L'Ordre des Arts et des Lettres aus.

**Marc Norman** wurde 1941 in Los Angeles geboren. Er ist ein amerikanischer Drehbuchautor und Filmproduzent. Vor seinem Erfolg mit *Shakespeare in Love* schrieb er Drehbücher unter anderem für die Fernsehserie *Kobra, übernehmen Sie* und die weitgehend unbekanntenen Actionfilme *Der Mann ohne Nerven* (1975) mit Charles Bronson in der Hauptrolle und *Der Flieger* (1985) in dem Christopher Reeve mitwirkte. Er gewann 1998 sowohl in der Kategorie Bester Film als auch in der Abteilung Bestes Originaldrehbuch den Oscar für *Shakespeare in Love* (Zusammenarbeit mit Tom Stoppard).

## DER BÜHNEN-BEARBEITER

**Lee Hall** wurde 1966 in Newcastle upon Tyne, England, geboren. Er besuchte eine Gesamtschule und studierte danach Englisch an der Universität von Cambridge. Nach dem Studium arbeitete er als Mittelbeschaffer für das Jugendtheater in Newcastle und für das Gate Theatre in Notting Hill. Halls Durchbruch als Autor erfolgte im Jahre 1997, als sein Hörspiel *Spoonface Steinberg* von der BBC gesendet wurde, die Geschichte eines krebserkrankten, autistischen Mädchens, die er im Jahr 1998 auch für das Fernsehen und 2000 für die Bühne adaptierte. Internationale Bekanntheit erlangte er im Jahr 2000 durch sein Drehbuch zum Film *Billy Elliot – I Will Dance*, das er 2005 mit Elton John zu einem Musical umarbeitete. Es folgten weitere Bühnenstücke und vermehrt Drehbücher, darunter die Romanverfilmungen *Gefährten* und *Stolz und Vorurteil* sowie *Rocketman* und *Victoria & Abdul*. Für die Bühne bearbeitete er die Filme *Shakespeare in Love* (2014) und *Network* (2017).



## DIE HANDLUNG

London 1593. Der junge Will Shakespeare ist verzweifelt: er schuldet gleich mehreren Theaterbesitzern ein neues Stück, aber die Muse will ihn einfach nicht küssen. *Romeo und Ethel, die Piratentochter* liegt wie Blei auf seinem Schreibtisch.

Da lernt er auf einem Ball die zauberhafte Viola de Lesseps kennen und verliebt sich unsterblich in sie. Allerdings ahnt er nicht, dass sie den wenig sympathischen Lord Wessex heiraten

soll. Und genauso wenig weiß er, dass sich die theaterbegeisterte Viola – als Mann verkleidet – in seine Schauspieltruppe eingeschlichen hat und Will dort auf ganz andere Weise den Kopf verdreht.

Die Welt ist aus den Fugen, doch die Muse küsst ihn wieder und wie im Rausch schreibt Shakespeare nun an *Romeo und Julia*, in dem Fiktion und Wirklichkeit fließend ineinander übergehen. Die arme Piratentochter Ethel ist vergessen.

Das Landestheater Niederbayern bedankt sich bei  
der Abraxas Musical Akademie München,  
der Athanor Akademie Passau,  
der Neuen Münchner Schauspielschule  
und der München Film Akademie  
für ihre Unterstützung bei dieser Produktion!





William Shakespeare

## **SONETT 18**

Soll ich Dich einem Sommertag vergleichen?  
Nein, Du bist lieblicher und frischer weit -  
Durch Maienblüthen rauhe Winde streichen  
Und kurz nur währt des Sommers Herrlichkeit.

Zu feurig oft läßt er sein Auge glühen,  
Oft auch verhüllt sich seine goldne Spur,  
Und seiner Schönheit Fülle muß verblühen  
Im nimmerruh'nden Wechsel der Natur.

Nie aber soll Dein ewiger Sommer schwinden,  
Die Zeit wird Deiner Schönheit nicht verderblich,  
Nie soll des neidischen Todes Blick Dich finden,  
Denn fort lebst Du in meinem Lied unsterblich.

So lange Menschen athmen, Augen sehn,  
Wirst Du, wie mein Gesang, nicht untergehn.

Übersetzt von Friedrich Bodenstedt (1866)



Probenfoto



Probenfoto





Probenfoto



Probenfoto



## GANZ BESONDERE DAMEN UND KINDERSCHAUSPIELER

Von 1558 bis 1642 war es Frauen in England gesetzlich verboten, sich professionell als Schauspielerin zu betätigen (dieses Verbot galt allerdings nur für englische Frauen. Französische und italienische Theatertruppen konnten ihre Gastspiele mit weiblichen Mitgliedern durchführen). Daher griffen die professionellen englischen Theatertruppen wie die Admiral's Men oder Lord Chamberlain's Men auf männliche Jugendliche bei der Besetzung von Frauenrollen zurück. Diese Jugendlichen waren als Lehrlinge bei den Handwerkszünften von London eingeschrieben, die sie zum Theaterspielen an die Theaterunternehmen ausliehen.

Aus dieser Zeit sind auch Theatertruppen bekannt, die nur aus jugendlichen Schauspielern bestanden. Die bekanntesten hatten ihren Ursprung in den großen Kirchenchören sowie der Lateinschule der St. Pauls-Kathedrale. Für ihre Ausbildungen waren erwachsene Leiter verantwortlich, oft Dramatiker oder Theatermanager, die die Jugendlichen in Sprache, Gesang und Schauspiel unterrichteten. Diese Kindertruppen traten in London ausschließlich in Privattheatern wie dem Blackfriars Theatre auf.

Für die professionellen Theatertruppen waren die Kindergruppen eine ernstzunehmende Konkurrenz, da

das Spiel der Kinder und Jugendlichen als verfeinerter und gesellschaftlich gehobener angesehen wurde. Vor allem in den klassizistisch ausgerichteten Dramen von John Lyly oder Ben Jonson wurden jugendliche Schauspieler als die geeigneteren Darsteller betrachtet und waren gefeierte Publikumslieblinge. Auch für einige der bedeutenden Dramatiker der Zeit wie Lyly, Jonson, Chapman oder Marston waren die Kindertruppen attraktiv, da sie unter den restriktiven, theaterfeindlichen Bedingungen der elisabethanischen Bühne größere Freiheiten genossen als etablierte Erwachsenentruppen. Die Konkurrenz zwischen Kinderdarstellern und professionellen Schauspielern erreichte ihren Höhepunkt in den Jahren zwischen 1599 und 1608 als Richard Burbage das Blackfriars Theatre an die Children of the Chapel vermietete und dadurch eine ungeahnte Konkurrenzsituation entstand. Allerdings darf man die Rivalität zwischen den Kindertruppen und dem professionellen Theater nicht überbewerten. Die Kindertruppen traten in der Regel nur einmal in der Woche in geschlossenen Häusern vor höchstens 400 bis 500 Zuschauern auf, während die professionellen Erwachsenentruppen tägliche Vorstellungen in großen öffentlichen Theatern vor bis zu 3000 Zuschauern gaben.

Als Burbage einmal Richard III. spielte, fand eine Bürgerin so großen Gefallen an ihm, dass sie, bevor sie nach dem Stück nach Hause ging, mit ihm verabredete, er solle abends unter dem Namen Richard III. zu ihr kommen. Shakespeare hatte ihre Abmachung mitgehört, er kam früher dorthin, wurde bewirtet und vergnügte sich dort, bevor Burbage kam. Als vermeldet wurde, dass Richard III. an der Tür sei, ließ Shakespeare ausrichten, dass William der Eroberer früher da war als Richard III.

John Manningham, Student des Middle Temple



Dana Dessau  
**WHO IS WHO**

**William Shakespeare** wurde im April 1564 in Stratford-upon-Avon geboren. Sein Vater war ein wohlhabender Landbesitzer. William besuchte die Lateinschule in Stratford und erhielt dort Unterricht in Latein, Griechisch, Geschichte, Morallehre und Dichtung. Außerdem wurden die Schüler in Rhetorik und Poetik geschult und angehalten, selbst nach klassischen Vorbildern zu schreiben. Im Gegensatz zu vielen seiner Dichterkollegen gibt es bei Shakespeare keine Hinweise darauf, dass er eine Universität besucht hat. Mit achtzehn Jahren heiratete er die acht Jahre ältere Anne Hathaway. Sechs Monate später kam seine erste Tochter Susanna zu Welt. Zwei Jahre später folgten die Zwillinge Hamnet und Judith. Die Jahre 1584 bis 1592 gelten in der Shakespeare-Forschung als die „Verlorenen Jahre“, da es aus dieser Zeit keinerlei Dokumente gibt, die belegen könnten, was er in dieser Zeit getan haben oder wo er sich aufgehalten haben könnte.

Das erste schriftliche Dokument, das belegt, dass Shakespeare sich in London aufhielt, stammt von dem Dichter Robert Greene, der ihn in einem Pamphlet als Emporkömmling beschimpfte. Greene warf ihm vor, Shakespeare maße sich an, sich mit den großen Dichtern seiner Zeit zu vergleichen. Daraus kann man schließen, dass Shakespeare zu dieser Zeit bereits als Dichter aktiv und bekannt war. Im Gegensatz zur hohen Literatur konnte im elisabethanischen Zeitalter ein Theaterdichter von seinen Werken kaum leben, da er von den ihn beauftragenden Theaterkompagnien nur einen Pauschalpreis für sein Werk bekam. Damit gingen sämtliche Rechte an dem Stück auf die Truppe über. Von einem erfolgreichen Werk, das immer wieder aufgeführt wurde, hatte der Dichter also nichts. Wahrscheinlich deshalb versuchte sich Shakespeare auch in der hohen Literatur und veröffentlichte die beiden Versepen *Venus and Adonis* (1593) und *The Rape of Lucrece* (1594), die er dem Earl von Southampton widmete. So machte er

sich einen Namen in den literaturinteressierten Kreisen der Oberschicht. Von seinen Zeitgenossen wurden diese beiden Werke wesentlich häufiger gerühmt als zum Beispiel der *Hamlet*. Als Dichter ließ er sich von allen möglichen Quellen inspirieren. Wichtig war vor allem der Publikumsgeschmack. Shakespeare nutzte Plutarch, italienische Novellensammlungen, Chroniken englischer Geschichte und Sagen und Märchen.

Schon Anfang 1595 zählte Shakespeare zu den anerkanntesten Mitgliedern der Lord Chamberlain's Men, der damals angesehensten Schauspieltruppe, die nach der Thronbesteigung Jakob I. unter dessen Schirmherrschaft gestellt und damit in den Dienst der Krone gestellt wurde. Shakespeare war nicht nur der Hausdramatiker der Lord Chamberlain's Men, er trat auch als Schauspieler auf und war mit zehn Prozent als Miteigentümer der Truppe finanziell an deren Gewinn beteiligt. Die Lord Chamberlain's Men waren bei Hof und beim Theaterpublikum äußerst beliebt. Finanziell ging es Shakespeare sehr gut. Er legte Geld in Immobilien an und wurde Anteilseigner am Globe Theatre und am Blackfriars Theatre. 1596 wurde seinem Vater vom königlichen Wappenamt das Tragen eines Familienwappens erlaubt. Dieses Recht ging auch auf seine Nachkommenschaft über und sein Sohn machte Gebrauch davon. Auch in seiner Rolle als Theatermann nutzte er das neu erworbene Wappen und führte in sämtlichen Dokumenten den Zusatz *gentleman* als Standesbezeichnung.

Sein Geld legte er hauptsächlich in Immobilien in seiner Heimatstadt Stratford an. Anders als seine wirtschaftlichen Interessen scheint ihn sein Status als Dichter nicht wirklich interessiert zu haben. Er unternahm nichts, um seine schriftstellerische oder literarische Prominenz zu fördern. Außer den beiden Versepen ließ er keines seiner Werke selber drucken. Er machte seine Urhebererschaft als Verfasser nicht



bekannt und verzichtete auch auf ein literarisches Selbstportrait in Vorworten oder Einleitungen wie dies zum Beispiel Ben Jonson tat. So sehr ihm am sozialen Aufstieg gelegen war, so wenig schien er an seinem künstlerischen Ruhm und einer bewussten, geplanten Förderung seiner dichterischen Karriere interessiert gewesen zu sein. Trotzdem hatte er ab spätestens 1598 eine solche Popularität erreicht, dass sein Name auf einem Plakat ausreichte, um sein Stück zu einem Erfolg zu machen. Und er schaffte es in die zeitgenössischen Bestsellerlisten.

Mit 46 Jahren zog Shakespeare als reicher Mann zurück nach Stratford. Den Kontakt zur Theaterwelt ließ er nicht völlig abreißen und beteiligte sich noch manchmal an Produktionen seiner ehemaligen Kollegen. Am 23. April 1616 starb er im Alter von 52 Jahren. 1623, sieben Jahre nach seinem Tod, erschien *Mr William Shakespeare's Comedies, Histories and Tragedies*, der sogenannte *First Folio*, die erste Gesamtausgabe seiner Werke, auf der alle weiteren beruhen.

Als **Elisabeth I.** am 7. September 1533 als zweite Tochter von Heinrich VIII. geboren wurde, glaubte niemand daran, dass sie einmal Königin werden würde. Sie galt als Bastard, als uneheliches Kind. Ihr Vater hatte aus dynastischen Gründen und gegen den Willen der katholischen Kirche die Scheidung von seiner ersten Frau Katharina von Aragon vollziehen lassen, um Anne Boleyn heiraten zu können. Dies führte zur Trennung Englands von Rom. Nur drei Jahre nach der Hochzeit ließ Heinrich Anne Boleyn, der er Untreue vorwarf, hinrichten. Elisabeth wurde im Alter von zehn Jahren von Catherine Parr, der sechsten und letzten Ehefrau Heinrichs VIII., an den Hof geholt. Hier erhielt sie eine umfassende humanistische Bildung und erwies sie als begabte und wissbegierige Schülerin. Nach dem Tod ihres Vaters bestieg zunächst Elisabeths jüngerer Halbbruder Edward VI. 1547 den Thron. Ihm folgte nach dessen frühem Tod 1553 seine älteste Halbschwester Maria I. Maria, die Tochter von Heinrich und Katharina von Aragon, stoppte die Reformation und begann umgehend mit einer Rekatholisierung

Englands, was zu großem Unwillen in der Bevölkerung führte. Die protestantisch erzogene Elisabeth wurde zur Hoffnungsträgerin der Opposition und entwickelte sich zu einer ernstzunehmenden politischen Gegnerin ihrer Schwester. Diese reagierte umgehend: Maria klagte Elisabeth 1554 an, an einer Rebellion gegen sie beteiligt zu sein und verurteilte sie zu acht Wochen Haft im Tower. Außerdem wurde sie gesetzlich von der Thronfolge ausgeschlossen, da sie eine Ketzlerin (Protestantin) und Heuchlerin sei. Elisabeth trug diese Demütigungen mit Fassung. Sie hatte einen langen Atem und wusste, dass ihre Zeit erst noch kommen würde.

Im November 1558 erkrankte Maria schwer. Auf Drängen des Parlaments, das ein Machtvakuum befürchtete und eine Thronbesteigung der schottischen Königin Maria Stuart befürchtete, ernannte sie kurz vor ihrem Tod Elisabeth zu ihrer Nachfolgerin. Mit 25 Jahre war diese nun am Ziel. Doch es wartete enorme Arbeit auf die junge Königin. England war politisch geschwächt und hoch verschuldet. Elisabeth ging an die Arbeit: sie reformierte und verschlankte den Regierungs- und Verwaltungsapparat, beendete den von ihrer Schwester begonnenen Krieg mit Frankreich und setzte außenpolitisch auf eine Politik des Gleichgewichts. Sie unterstützte die Niederlande in ihrem Kampf gegen Spanien, unterhielt aber auch zu Spanien diplomatische Beziehungen. Ihre Unterstützung der protestantischen Niederlande hatte allerdings nicht nur religiöse Gründe: zwei Drittel des gesamten britischen Außenhandels wurden über den Hafen von Antwerpen abgewickelt. Gute Beziehungen zu den Niederlanden waren für die See- und Handelsmacht England also überlebenswichtig. Gefahr drohte Elisabeth nach wie vor vor allem aus der eigenen Familie. Ihre Cousine Maria Stuart, die katholische Königin von Schottland, sah sich selbst als rechtmäßige Königin von England und erhielt aus der katholischen Welt Unterstützung für ihre Bestrebungen. 1570 versah Papst Pius V. Elisabeth mit einer Bannbulle und exkommunizierte sie. Dazu rief er die englischen Katholiken dazu auf, Elisabeth zu stürzen und Maria Stuart zur Königin zu machen. Doch Maria war sich selbst ihre schlimmste Feindin. Als sie im Mai

1567 den Protestanten Lord Bothwell heiratete, den viele für den Mörder ihres letzten Ehemannes hielten, kam es zu Aufständen. Ihr blieb keine andere Wahl als abzudanken, die Regentschaft an ihren Sohn Jakob VI. (den späteren Nachfolger Elisabeths) zu übergeben und nach England zu flüchten. Sie erhoffte sich bei ihrer Cousine Schutz und Unterstützung, doch Elisabeth sah die Gefahr, die zwei Königinnen im Land bedeuteten. Sie entschied sich Maria festzunehmen. Diese verbrachte die nächsten 18 Jahre in verschiedenen Schlössern und Burgen, während Elisabeth damit haderte, was sie mit ihrer Cousine anfangen sollte. Als rechtmäßige Königin Schottlands und Frankreichs war Maria gesalbt und von Gott auserwählt. Sie konnte sie nicht einfach hinrichten. Andererseits kam der Religionsstreit im Land nicht zur Ruhe und die gefangene schottische Königin mischte dabei kräftig mit. Schon 1571 war sie an einer Verschwörung gegen Elisabeth direkt beteiligt. Als 1586 die Babington-Verschwörung (in deren Umfeld auch Christopher Marlowe eine kleine Rolle spielte) aufgedeckt wurde, hatte Elisabeth genug: Maria wurde des Hochverrats angeklagt, zum Tode verurteilt und 1587 hingerichtet. Nur ein Jahr später entsandte das katholische Spanien eine große Flotte gegen England. Durch windigere Schiffe und für die Briten günstigere Wetterverhältnisse gelang es Elisabeths Flotte allerdings die spanische Übermacht vernichtend zu schlagen. Der Sieg über die spanische Armada begründete Englands Aufstieg zur wirtschaftlichen und politischen Weltmacht. Auch innerhalb der englischen Gesellschaft tat sich einiges. 1566 eröffnete die Londoner Börse. Die East India Company für den Handel mit den Kolonien wurde gegründet. Elisabeth führte soziale Reformen durch, senkte Steuern und bekämpfte offensiv die Armut. Sie sorgte für festgeschriebene Löhne und eine verbesserte Ausbildung im Handwerk. Unter ihrer Regentschaft blühten auch Kunst und Kultur auf. Gerade das Theater erlebte mit ihr als Patronin eine nie dagewesene Blüte. Elisabeth, die ehrfürchtig auch „Gloriana“ genannt wurde, verschaffte ihrem Land Weltgeltung. Sie war zwar „nur“ eine Frau, konnte sich aber auf dem politischen Spielfeld des 16. Jahrhunderts

bestens behaupten. Eine willensstarke Monarchin, die respektiert und gefürchtet wurde - von Spanien bis Frankreich, vom Papst bis zum Kaiser. Sie starb mit 70 Jahren am 24. März 1603.

Über **Christopher Marlowes** kurzes Leben und seinen geheimnisumwitterten Tod gibt es nur wenige belegte Informationen. Er wurde als Sohn eines Schuhmachers 1564 geboren. Von 1579 an besuchte er als Stipendiat die King's School in Canterbury. Durch ein Stipendium des Erzbischofs von Canterbury war es ihm möglich ab 1580 am Corpus Christi College in Cambridge zu studieren. Hier lernte er Thomas Walsingham kennen, den Vetter von Königin Elisabeths „Geheimdienstchef“ Francis Walsingham, sowie Francis' mächtigen Gönner William Cecil, Lord Burghley, den königlichen Schatzkanzler und Vertrauten der Königin. Die beiden Walsinghams und Burghley spielten in Marlowes Leben in Cambridge und London eine wichtige Rolle. Beide Walsinghams waren zum Beispiel während der Bartholomäusnacht (24. August 1572, das Massaker an den Hugenotten) in Paris und könnten so Marlowe durch ihre Schilderungen zu seinem Drama *Das Massaker von Paris* inspiriert haben. Thomas Walsingham war außerdem Marlowes lebenslanger Freund und Patron und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch sein Liebhaber. In Cambridge zeichnete sich Marlowe nicht unbedingt als Musterstudent aus. 1587 geriet er in die sog. Babington-Verschwörung, den katholischen Widerstand gegen die protestantische Herrscherin Elisabeth I. Die Verschwörer planten Elisabeth zu töten und an ihrer Stelle die katholische Maria Stuart auf den englischen Thron zu setzen. Man verdächtigte ihn, mit den Widerständlern gemeinsame Sache zu machen und die Universität Cambridge verweigerte ihm deswegen seinen Abschluss. Durch seine guten Verbindungen zu den Walsinghams und Lord Burghley gelang es Marlowe beim Geheimen Kronrat und der Königin zu intervenieren und so seinen Abschluss doch noch zu bekommen. Die Königin bescheinigte ihm, dass er in Sachen zum Wohle des Landes beschäftigt sei und es verdient habe, vertrauensvoll behandelt zu werden.

Was er für den Hof so wichtiges tat ist unbekannt, aber es wird vermutet, dass er als Kundschafter unterwegs war und Nachrichten an fremde Höfe und Botschaften überbrachte. 1587 ging Marlowe nach London und begann sofort für das Theater zu schreiben. In kurzer Folge wurden *Dido*, *Edward II.*, *Das Massaker von Paris*, *Doktor Faustus*, *Tamerlan* und der *Jude von Malta* uraufgeführt. Die Stücke waren beim Publikum enorm erfolgreich. Zu Marlowes Lebzeiten trug keines seiner gedruckten Stücke seinen Namen. Alle Werke, die mit dem Namen Marlowe assoziiert werden, wurden erst nach seinem Tod 1593 gedruckt. In London hatte Marlowe einen großen Bekanntenkreis von Freidenkern und Intellektuellen zu denen der Dichter Philip Sidney und Shakespeares Verleger Edward Blount gehörten, ebenso wie Philip Henslowe und Edward Alleyn. Im puritanischen England Elisabeths I. stand Marlowe trotz seiner engen Verbindungen zum Hof immer wieder im Verdacht, Katholik oder gar Atheist zu sein. Beides Anschuldingen, die im schlimmsten Fall die Todesstrafe bedeutet hätten. Auf seinen Reisen, die er anscheinend im Auftrag der Krone auf den Kontinent unternahm, geriet er mehrmals mit dem Gesetz in Konflikt. Man beschuldigte ihn der Falschmünzerei und der Spionage. Zu Beginn des Jahres 1593 wurde Marlowe verdächtigt, am sog. *Dutch Church Libel* beteiligt zu sein, einer anonymen Schmähkampagne gegen zugereiste niederländische Kaufleute. Marlowes Freund, der Dichter Thomas Kyd, wurde als Hauptunruhestifter verhaftet und mit Folter bedroht. In seinen Aussagen beschuldigte er Marlowe gotteslästerliche Schriften zu besitzen und einer der Köpfe der Kampagne zu sein. Marlowe erhielt eine Vorladung vor den Kronrat, um sich zu Anschuldingen wegen Blasphemie, Atheismus und Freidenkertum zu äußern. Im Gegensatz zu Kyd, der gefoltert worden war und in Haft blieb, wurde Marlowe nach seiner Aussage im Mai 1593 gegen Zahlung einer Kaution freigelassen. Zeitgleich tauchten mehrere Dokumente auf, die bestätigen sollten, dass Marlowe nicht nur selbst Atheist war, sondern auch noch andere zum Atheismus ermutigt hatte. Woher diese Dokumente kamen,

ist nicht bekannt. Durch seine Freundschaft zu den Walsinghams scheint Marlowe sich trotz der schweren Anschuldingen sicher gefühlt zu haben. Am 30. Mai 1593 befand sich Marlowe mit drei Männern aus dem Umfeld der Walsinghams und Lord Burghleys im Haus der Eleanor Bull, einer Dame mit engen Verbindungen zum Hof. Nach einem entspannten Essen und einem Spaziergang im Park, saßen die vier bei einem Gespräch zusammen, als es zwischen Marlowe und Ingram Frizer zu einer Auseinandersetzung über die Bezahlung der Rechnung des Essens kam. Aus dem verbalen Streit wurde ein Kampf, in dem Frizer Marlowe mit dem Degen tötete. Der Untersuchungsrichter kam einige Tage später zu dem Schluss, dass Frizer Marlowe in Notwehr getötet habe und setzte ihn umgehend auf freien Fuß. Daß Marlowe ausgerechnet, während ihm eine Anklage wegen Atheismus drohte (von seiner Verbindung zur Babington-Verschwörung ganz zu schweigen), wegen einer unbezahlten Rechnung sterben musste, erscheint zumindest seltsam. Um seinen Tod rankten sich bald die wildesten Gerüchte. Auch wenn zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Reihe von Dokumenten auftauchte, die zumindest nahelegen, dass die Walsinghams in Marlowes Tod verwickelt sein könnten, liegen die wahren Gründe nach wie vor im Dunkeln.

**Richard Burbage** (1567-1619) stammte aus einer Theaterfamilie und war schon mit zwanzig ein bekannter Schauspieler. Sein Vater James baute 1576 The Theatre, die erste feste Spielstätte für Schauspielaufführungen in London. Hier spielten hauptsächlich die Leicester's Men, zu deren Mitgliederb auch Richard Burbage gehörte. Besondere Bekanntheit erlangte er als Star der Lord Chamberlain's Men, denen auch William Shakespeare angehörte. Nach dem Tod seines Vaters 1597 übernahmen er und sein Bruder Cuthbert die beiden Theater der Familie, das Blackfriars Theatre und das The Theatre. Als die Pacht für das Theatre 1599 auslief, baute Burbage das Theater ab und errichtete mit dem Baumaterial auf der anderen Seite der Themse ein neues Haus, das Globe Theatre. Ab 1608 mieteten und bespielten die Brüder mit ihrer

Truppe das bequemere, weil überdachte Blackfriars Theatre. Während sich sein Bruder hauptsächlich um die geschäftliche Seite kümmerte, stand Richard Burbage bis zu seinem Tod 1619 regelmäßig als Schauspieler auf der Bühne. Burbage war einer der berühmtesten Schauspieler seiner Zeit und spielte die Titelrolle bei den Uraufführungen vieler der bekanntesten Shakespeare-Stücke wie *Hamlet*, *Othello*, *Richard III.* und *König Lear*. Er war auch in Werken vieler andere zeitgenössischer Autoren wie Ben Jonson (*Volpone*) oder John Webster (*Die Herzogin von Malfi*) zu sehen. Zwischen 1580 und 1610 spielte er hunderte von Rollen. Sein größter Konkurrent war Edward Alleyn, der allerdings seine größten schauspielerischen Erfolge mit den Werken Christopher Marlowes feierte.

**Philip Henslowe** (Ca.1550-1616) stammte aus Lindfield, West-Sussex, wo sein Vater Jagdaufseher war. Er zog in den 1570ern nach London und arbeitete zunächst als Färber. Geschäftlich war er schnell erfolgreich und engagierte sich auch sozial und politisch: so war er Overseer of the Poor und während der Regentschaft von Elisabeth I. Kammerherr bei Hofe. Außerdem war er auch als Eintreiber der an die Königin zu entrichtenden Vermögenssteuern tätig. Henslowe war in vielen Geschäftsbereichen tätig: dem Färben von Stoffen, der Herstellung von Stärke, als Pfandleiher und Kreditgeber, sowie im Handel mit Ziegenfellen und Holz. Seine Haupteinnahmequelle waren allerdings die Mieten aus seinen Grundstücken im Londoner Stadtteil Southwark. 1584 kaufte er in Southwark das Anwesen The Little Rose, aller Wahrscheinlichkeit nach damals ein Bordell. Zusammen mit dem Krämer John Cholmley baute er es 1587 zum Rose Theatre um, das dritte der großen, permanenten Schauspielhäuser in London. 1591 ging er eine Partnerschaft mit der Schauspieltruppe The Admiral's Men ein, nachdem diese sich vom Theaterleiter James Burbage und dessen Truppe The Lord Chamberlain's Men in einem Streit über die Aufteilung der Einnahmen getrennt hatte. Der Leiter der Truppe, der Schauspieler Edward Alleyn wurde 1592 sein Schwiegersohn, mit dem Henslowe

bis an sein Lebensende eng zusammenarbeitete. Nachdem Richard Burbage 1598 für seine Truppe das Globe Theatre gebaut hatte, kam durch die Konkurrenz Bewegung in die Londoner Theaterszene. Henslowe antwortete darauf mit dem Bau des Fortune Playhouse. Die Admiral's Men spielten nun hier. Seine Bedeutung für die Theatergeschichte liegt, neben seinen Theaterbauten, vor allem in seinen akribisch geführten Inventurlisten. Für die Jahre 1592 bis 1603 gibt es Aufführungslisten, Einnahmelisten, Verträge mit Schauspielern und Handwerkern, Käufe, Verkäufe, sowie Informationen über Kostüme und Kulissen. Dadurch ergibt auch heute noch ein genauer Einblick in die elisabethanische Theaterpraxis. Es lassen sich daraus auch Rückschlüsse auf die Datierung einiger Dramen Shakespeares ziehen, da *Hamlet*, *Heinrich IV.*, *Heinrich V.*, *Der Widerspenstigen Zähmung* und *Titus Andronicus* erwähnt werden. Shakespeares Name wird allerdings nicht erwähnt.

**Edward Alleyn** (1566-1626) war einer der berühmtesten Schauspieler zu Zeiten William Shakespeares. Er wurde als Sohn eines Londoner Wirtes geboren. Schon als Teenager schloss er sich der Gaukler- und Schauspieltruppe des Earl of Worcester, den Worcester Men, an. 1585 ging er nach London zurück, um Hofschauspieler zu werden. Bald nach seiner Ankunft wurde er Mitglied der Admiral's Men. Mit diesem Ensemble spielte er fast sein ganzes Leben lang. Seine größten Erfolge hatte er mit den Titelrollen in Christopher Marlowes Dramen *Tamerlan* der Große und *Der Jude von Malta*. Alleyn wurde einer der bekanntesten und reichsten Schauspieler seiner Zeit. 1592 heiratete er Joan Woodward, die Stieftochter des Theaterdirektors Philip Henslowe. Als Mitgift brachte sie eine Teilhaberschaft des Londoner Rose Theatre mit in die Ehe. 1593 wurden die Admiral's Men exklusiv für das Rose Theatre engagiert. Bis 1596 brachten sie über 55 neue Inszenierungen auf die Bühne. 1598, mit gerade einmal 32 Jahren, beendete Alleyn seine Karriere als Schauspieler und war fortan nur noch als Manager und Intendant tätig. 1600 gründete er mit

seinem Schwiegervater das Fortune Theatre, das dem Globe Theatre Konkurrenz machen sollte. 1613 kaufte er sich ein stattliches Anwesen in Dulwich. Er gründete dort ein Krankenhaus und das College of God's Gift at Dulwich, das heute noch als Dulwich College besteht. Nachdem seine Frau 1623 gestorben war, heiratete er nur sechs Monate später die erst zwanzigjährige Tochter des Dichters John Donne. 1626 verführte Edward Alleyn sich auf einer Geschäftsreise nach Yorkshire und starb im Alter von sechzig Jahren am 25. November in London.

**John Webster** (1579-1634) lernen wir in *Shakespeare in Love* als jungen Dramatiker am Anfang seiner Karriere kennen. Hier ist er außerdem ein Mitglied von Wills Schauspieltruppe. Tatsächlich war Webster neben Shakespeare und Marlowe einer der wichtigsten Dramatiker seiner Zeit. Ob er je als Schauspieler auf der Bühne stand, ist fraglich.

John Webster wurde um 1579 in London als Sohn eines wohlhabenden Kutschen- und Wagenmachers geboren. 1597 absolvierte er ein Studium der Rechtswissenschaften am Middle Temple, dem

Londoner Gerichtsbezirk. Sein juristisches Wissen zeigt sich in den vielen Gerichtsszenen in seinen Theaterstücken. Ab 1602 begann er, für die Bühne zu schreiben, oft mit Kollegen wie Thomas Dekker, John Ford oder Michael Drayton. Seine beiden bekanntesten Werke sind die Tragödien *Der weiße Teufel* (1612) und die *Herzogin von Malfi* (1613, veröffentlicht 1623). Beide Stücke spielen in einer düsteren, klaustrophobischen Atmosphäre voll Gewalt und Grausamkeit. Täter und Opfer sind von ähnlicher Bosheit; Güte erscheint als Schwäche. Mutig dem Tod entgegenzugehen ist die einzige Tugend, die dem Menschen bleibt. Die Charakterisierung der Figuren ähnelt geradezu psychologischen Studien.

Webster gilt unter den Dramatikern seiner Zeit als der mit der düstersten Sicht auf den Menschen. Seine Werke waren im 18. und 19. Jahrhundert fast vergessen, wurden im 20. Jahrhundert aber wiederentdeckt aufgrund ihrer poetischen Qualität und ihrer finsternen Themen – wohl, weil die Verzweiflung der Hauptfiguren erst nach dem Schrecken der beiden Weltkriege wieder verstanden wurde.

## PETITION DES LORD MAYOR UND DER RATSHERRN AN DEN KRONRAT, JULI 1597

Die Unannehmlichkeiten, die der Stadt London durch die Bühnendarbietungen erwachsen:

1. Sie sind eine wichtige Ursache für die Verderbtheit der Jugend, weil sie nichts enthalten als unzüchtige Themen, wollüstige Tricks und Kniffe, Betrug und andere anstößige und gotteslästerliche Praktiken.
2. Sie sind der üble Treffpunkt von Vagabunden, herrenlosen Arbeitern, Langfingern, Pferdedieben, Hurenböcken, Gaunern, Trickbetrügnern, Ränkeschmieden und anderen faulen und gefährlichen Personen.
3. Sie fördern die Faulheit bei solchen Personen, die keinen Beruf haben, und halten Lehrlinge und andere Dienstleute von ihrer üblichen Arbeit, alle Menschen jedoch vom Heil der Predigten ab zum großen Nachteil des Gewerbes und zur Entweihung der Religion.
4. In Krankheitszeiten hat sich gezeigt, dass viele Menschen mit Geschwüren die Gelegenheit nutzen sich bei einem Schauspiel zu erholen. Dadurch werden andere angesteckt.

# BUCHER PUSTET.de

Altstadt 28 · 84028 Landshut  
Tel 0871 2001 · Fax 0871 21936  
landshut@pustet.de

Nibelungenplatz 1 · 94032 Passau  
Tel 0851 56089-0 · Fax 0851 56089-50  
www.pustet.de  
passau@pustet.de

## IMPRESSUM

**Bildnachweise** Titelbild & Probenfotos von Peter Litvai. Alle Rechte vorbehalten.

**Bildlegende** **S. 2** Paul Behrens (Will); **S. 6** Ksch. Ursula Erb (Elisabeth I.); **S. 8** Joachim Vollrath (Lord Wessex); **S. 11 oben** Larissa Sophia Farr (Viola), Paul Behrens (Will); **S. 11 unten** Paul Behrens (Will), Nicolai Mondschein (Sam), Nhut Minh Huynh (Webster), Jochen Decker (Fennyman), Lukas Franke (Henslow), Maximilian Peisl (Ned), Reinhard Peer (Burbage), Tamino Rötzer (Wabash), Niklas Schinke (Peter) **S. 12** Larissa Sophia Farr (Viola), Antonia Reidel (Amme); **S. 13 oben** Paul Behrens (Will), Joachim Vollrath (Lord Wessex), Larissa Sophia Farr (Viola), Olaf Schürmann (Sir Robert de Lesseps); **S. 13 unten** Larissa Sophia Farr (Viola), Paul Behrens (Will); **S. 14** Joachim Vollrath (Lord Wessex), Ksch. Ursula Erb (Elisabeth I.); **S. 16** Jochen Decker (Fennyman), Lukas Franke (Henslow); **S. 24** Larissa Sophia Farr (Viola/Thomas Kent) **Probenfotos**

**Textnachweise** **S. 9** William Shakespeare, *Sonett 18*, in: *William Shakespeares Sonette: In deutscher Nachbildung von Friedrich Bodenstedt*, Berlin 1866; **S. 15** Dana Dessau, *Ganz besondere Damen und Kinderschauspieler*, Originalbeitrag für dieses Heft; **S. 17** Dana Dessau, *Who Is Who*, Originalbeitrag für dieses Heft; **S. 22** *Petition des Lord Mayor und der Ratsherren an den Kronrat, Juli 1597*, zitiert aus: Richard Tames, *Shakespeares London für 5 Schilling am Tag*, München 2009;

**Spielzeit** 2021/2022  
**Herausgeber** Landestheater Niederbayern Landshut Passau Straubing  
Niedermayerstr. 101, 84036 Landshut, Telefon: 0871 / 922 08 0  
**Intendant** Stefan Tilch  
**Redaktion** Dana Dessau  
**Gestaltung** Dana Dessau  
**Layout** Peter Litvai  
**Druck** Forster Druck, Altdorf

Das Landestheater Niederbayern wird durch den Freistaat Bayern gefördert.



[LANDESTEHATER-NIEDERBAYERN.DE](http://LANDESTEHATER-NIEDERBAYERN.DE)